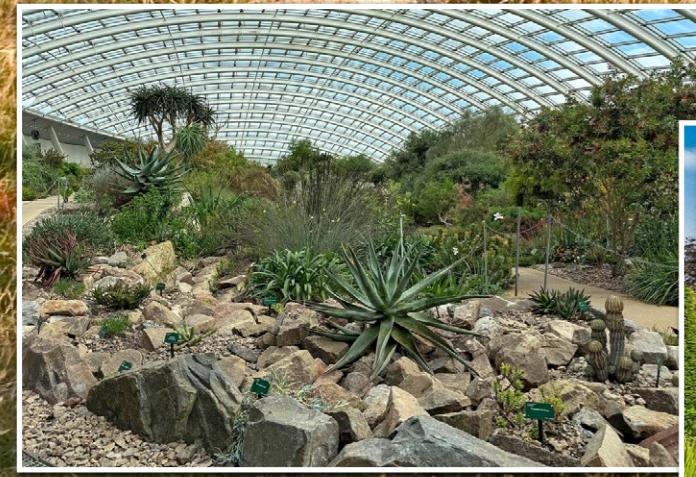
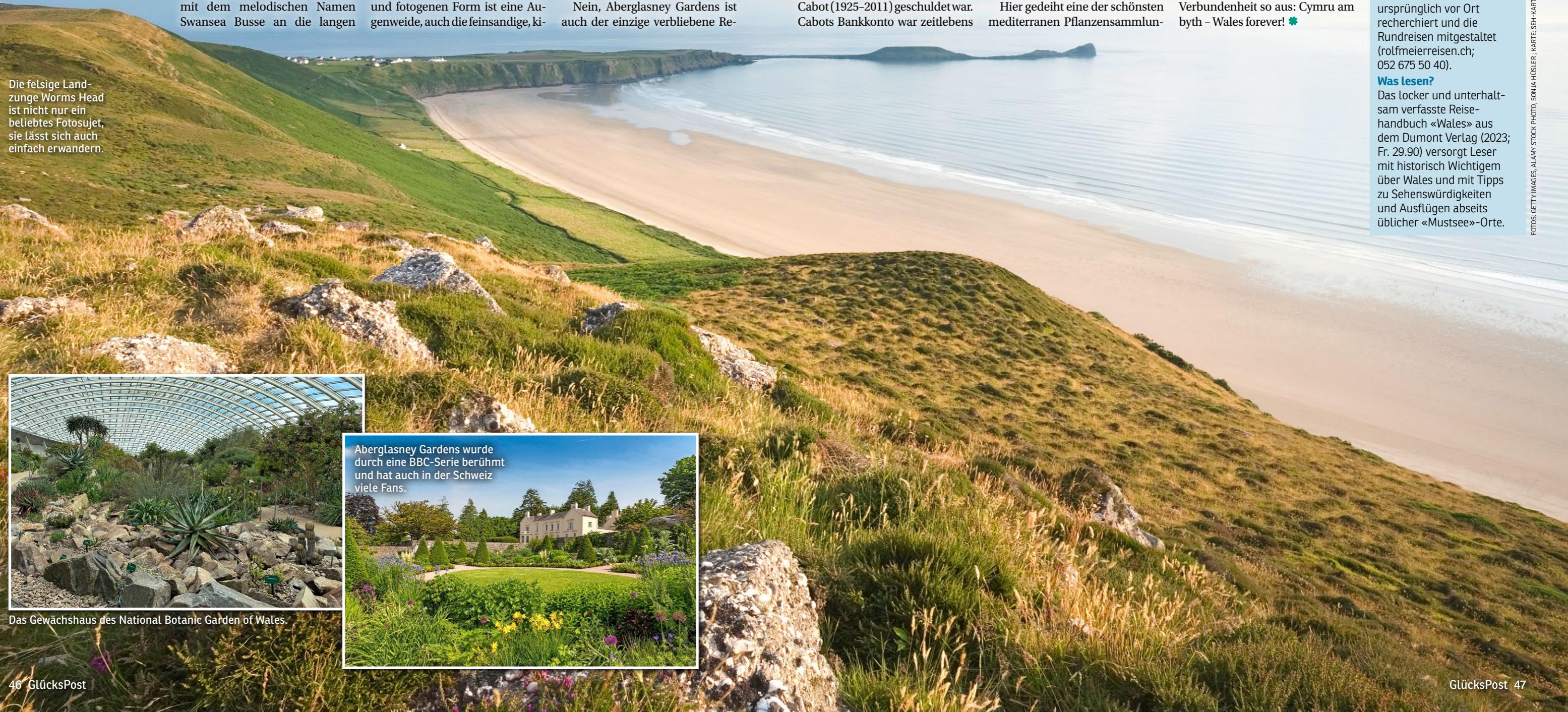


# Stille Pracht

Dramatische Klippen, anmutige Landschaften und blühende Gärten: **Südwales** verkauft sich allzu bescheiden unter seinem Wert.

Von Sonja Hüsler



Das Gewächshaus des National Botanic Garden of Wales.



Abergasney Gardens wurde durch eine BBC-Serie berühmt und hat auch in der Schweiz viele Fans.

Sandstrände und Buchten im Süden der Halbinsel.

Nicht einmal Schafe sahen wir. Dabei sollen in Wales, das ganz im Westen des Vereinigten Königreichs liegt, mehr Schafe als Menschen zu Hause sein.

Also, gibt's denn hier keine Touristen? Doch, gibt es, und zwar im malerischen Küstendorfchen Rhossili. Dort stehen rund zwei Dutzend Mietautos von Besuchern aus aller Welt, die genau dasselbe tun wie wir: schauen und staunen.

Denn dem Ausblick vom Wanderpfad auf die Küste und das Meer in Rhossili wird das vielbenötigte Adjektiv «atemberaubend» für einmal wirklich gerecht.

Nicht nur die felsige Landzunge Worms Head mit ihrer markanten und fotogenen Form ist eine Augenweide, auch die feinsandige, ki-

lometerlange und nicht nur gänzlich unverbaute, sondern auch fast menschenleere Rhossili Beach. Zu Recht wurde dieser Strand schon mehrmals als einer der schönsten in Großbritannien ausgezeichnet.

Auch Abergasney Gardens ist preisgekrönt. Der historische Garten liegt etwa eine Autostunde nördlich von Rhossili und zählt zu den bedeutendsten in Wales.

Dorthin zieht es uns als Nächstes: Auch dort treffen wir verspätet ein, wir bleiben uns treu. Seit der

Ausstrahlung der BBC-Serie «A Garden Lost in Time» im Jahr 1999 ist Abergasney Gardens landesweit berühmt. Die mediale Aufmerksamkeit ist jedoch nicht der einzige Grund, warum die Anlage so viele Besucher anzieht.

Nein, Abergasney Gardens ist auch der einzige verbliebene Re-

naissance-Garten in ganz Großbritannien. Dazu kommt, dass die renommierte nordirische Garten gestalterin Penelope Hobhouse bei der Instandsetzung selber Hand anlegte.

Nun folgen wir unserem grünen Daumen nach Llanarthney in den National Botanic Garden of Wales. Obwohl wir aufs Gaspedal drücken, ist der Chefgärtner bei unserem Eintreffen bereits nach Hause gegangen - vor der vereinbarten Zeit. Ein Jammer, denn wir haben uns auf die Tour mit ihm gefreut.

Doch die Fahrerin des Elektro-Caddys am Eingang - das Gelände umfasst 300 Hektar, was rund 420 Fußballfeldern entspricht - hat Mitleid mit uns und führt uns zum Stolz des Botanischen Gartens: dem grossen Gewächshaus.

Hier gedeiht eine der schönsten mediterranen Pflanzensammlun-

gen der Welt. Beim Betreten des Gewächshauses bleibt unser Blick an einem unscheinbaren, kleinen Schild hängen: Das Architekturbüro von Sir Norman Foster hat das riesige Glashaus entworfen. Interessant! Bei uns würde viel Brimborium um diese Tatsache gemacht, schliesslich ist Foster eine Ikone der zeitgenössischen Architektur.

Hier indes wird er nur beiläufig erwähnt. Und das ist noch nicht alles: Das Gewächshaus weist auch die weltweit grösste Einzelspannweite auf, es kommt also ohne Stützen und Säulen aus und ist selbsttragend. Noch ein Superlativ.

Typisch Wales: Es ist so bescheiden, wie die Landschaft grün und die Menschen zurückhaltend sind. Die Waliser selbst drücken ihre Verbundenheit so aus: Cymru am byth - Wales forever! \*

## WISSENSWERTES



### Wer weiß Bescheid?

Rolf Meier Reisen aus Neuhausen am Rheinfall hat das umfangreichste England-Programm auf dem Schweizer Markt. Er ist auch der einzige Anbieter mit einem eigenen England-Katalog. Ex-Hotelplan-Suisse-CEO Kurt Eberhard hat für Rolf Meier Reisen ursprünglich vor Ort recherchiert und die Rundreisen mitgestaltet (rolfmeierreisen.ch; 052 675 50 40).

### Was Lesen?

Das locker und unterhaltsam verfasste Reisehandbuch «Wales» aus dem Dumont Verlag (2023; Fr. 29.90) versorgt Leser mit historisch Wichtigem über Wales und mit Tipps zu Sehenswürdigkeiten und Ausflügen abseits üblicher «Mustsee»-Orte.